



Tageszeitung

Freitag, 08.06.2012



Feiern mit Niveau

Nach über einem Jahrzehnt Pause, wurde in Auer am ersten **Juniwochende** das **Altmauerfest** wieder organisiert. Dabei wurde versucht, die Festkultur in den Vordergrund rücken zu lassen. Ein Stimmungsbild von einem Fest, von dem die Macher sagen „des wor a super tolles Fest“.

Nach über 10 Jahren ist es wieder soweit... Dopo oltre 10 anni è nuovamente tempo di...



AltMauerfest

...ein Comeback im großen Stil!
...un ritorno in grande stile!

Auer - Ora

Donnerstag Festeröffnung Cerimonia d'apertura	31.05	Giovedì dalle ore/ab 18 Uhr
Freitag Aperitivo lungo	01.06	Venerdì dalle ore/ab 18 Uhr
Samstag Frühschoppen, Einmarsch der Vereine	02.06	Sabato dalle ore/ab 10 Uhr

www.altmauerfest.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Unterland
Cassa Raiffeisen Bassa Atesina

(am) Nach 12 langen Jahren war es in Auer wieder Zeit für das Altmauerfest. Mit frischem Wind, tollen Ideen und Enthusiasmus hat der „Verein der Vereine“ in Auer es geschafft, an die 18.000 Besucher für das Fest zu begeistern. In einer einzigartigen Kulisse, mit Musik, kulinarischen Angeboten und dem Augenmerk auf die Festkultur, ist es den Organistoren gelungen, ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Dabei beteiligt waren 10 Vereine aus Auer, und für die Festkultur und das „Feiern mit Niveau“ besonders stark gemacht hat sich der Jugendtreff Joy. „Uns war es wichtig mit dem Verbot von Mixgetränken und Superalkohol, und der Zusammenarbeit mit den Vereinen und Ordnungshütern Exzesse zu vermeiden. Diese konnten dadurch auf ein Minimum reduziert werden“, so Michael Heuz, der Präsident vom „Verein der Vereine“.

Glücklich über den Festverlauf ist auch der Gemeindejugendreferent von Auer, Andrea Piccoli. „Ziel der Veranstalter war es ein Fest mit Niveau auf die Beine zu stellen und meines Erachtens ist es zu 100% gelungen. Es war ein sehr gut organisiertes und rundum gelungenes Fest, ohne nennenswerte Exzesse und super Stimmung.“

Emma (18), Auer

Damit ein Fest gut gelingen kann, ist es wichtig, dass ein vielfältiges Musikprogramm geboten wird. Man war bemüht an jedem Festtag ein unterschiedli-



Foto: Villa Grof

Es waren auffallend wenige Betrunkene anzutreffen oder die Straße mit Erbrochenem übersät.

ches Programm anzubieten, um das Publikum so gut wie möglich zu unterhalten. Der Ablauf des Festes war bunt gemischt und verschiedene Musikstile waren an allen 3 Tagen zu hören. So konnte man Percussion, Elektronik, Punk Rock und Volk Pop gut mischen.

Benni (18), Kurtatsch

Durch die guten Kontrollen des Jugendzentrums Joy, dem Vespaclub Auer und dem Festkomitee Altmauerfest kam es kaum zu Zwischenfällen mit angetrunkenen Personen. Darum ein Hoch an alle die zum Festverlauf beigetragen haben.



Fotos: Jure Joy

Karim (17), Auer

Es wurde ein umreichendes Rahmenprogramm geboten für jede Altersgruppe. Dabei wurde auf die Preispolitik geachtet und was auch sehr aufgefallen ist, war das Verhalten der Vereine gegenüber Alkohol, da keine Superalkoholika aufgeschenkt wurden. Es waren auffallend wenige Betrunkene anzutreffen oder die Straße mit Erbrochenem übersät. Bemängelt wurde zwar, dass keine Schnäpse und Mixgetränke aufgeschenkt wurden, aber der Feierlaune tat dies keinen Abbruch.



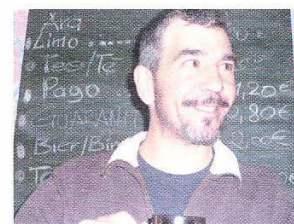
Peter Koler, Forum Prävention Bozen

Die Kampagne „trinkenmitmass.it“ hat über das Gemeindegeld zur Alkoholprävention 10 Punkte für "Feiern mit Niveau" vorgeschlagen. Die ersten Rückmeldungen von Festveranstaltern - dazu gehört auch das Aurer Altmauerfest - lassen darauf schließen, dass diese Anklang finden und gut umgesetzt werden können.

nen. Das gesteckte Ziel wird somit erreicht: feiern, ohne den Alkohol in den Mittelpunkt zu setzen, trinken mit Maß und so wenig Probleme wie möglich im Umgang damit. Danke den sensiblen Festveranstaltern!



Schule: 5-Tageweche



Meine persönliche Meinung ist folgende! Man kann dazu stehen wie man will, aber eines ist sicher, die Art und Weise wie diese 5-Tageweche zustande gekommen ist, ist sehr zu kritisieren! Demokratiepölitisch und im Zeitalter der propagierten Mitbestimmung einfach eine falsche Botschaft, wie Entscheidungen getroffen werden. Viele Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen, Menschen in Schulgremien haben immer noch Schwierigkeiten das zu verstehen. Noch was, ich bin der Meinung, dass es wichtiger wäre, die schon längst fällige strukturellen Schul-Reformen anzugehen, anstatt die 5-Tageweche als Allheilmittel zu verkaufen. Die Jugendarbeit wird auch weiterhin versuchen, den Bedürfnissen der Jugendlichen (nicht der Schule) gerecht zu werden. Das heißt nicht, dass wir jede Zusammenarbeit ausschließen, nein im Gegenteil, wir wollen ein gleichwertiger Partner sein, wo es darum geht nicht Systeme zu stützen, sondern dieser Generation Jugend klare, nachvollziehbare und gerechte Perspektiven aufzuzeigen. Es gilt mehr denn je die Jugendlichen zu bilden, zu begleiten, zu stärken, zu fördern, miteinzubeziehen und vor allem zu verstehen!

Hubert Fischer, Jugendarbeiter, Neumarkt